

alwegen den verstande des heyligen geysts gezogen vnd
gerissen wa hin sy wellen.

¶ Zum dritten was erhalten würt ic. dz verstand ich nit
den die antwurter sint ketzzer die all ir leptag listig sint ge
wesen/ob den schon ein fromen Chrusten ein ketzzer über
listiger vß einfaltigkeit/oder dz er des mindren verstants
were/der soll ob gott will der gemeinen Chrustenheit nit
verloren haben vß filen vsachen lang zü melden/Vorab
so die ketzzer in vnser possession mit vnserm grossen nach
theyl sint gesetzet worden zü antwurteren/vñ wir wider
alle recht vnd billigkeit beraubet vnd spolieret/Beriefft
werden sy vß der possession zü triben.

¶ Zum vierden was abgeredt werd ic. Abreden mag vñ
sol in zweierley weg geschehen/ein mal lut der acten irer
disputation/thünd sy das so thünd sy eins theyls recht/
das der richter sich halten sol noch klag vñnd antwurt/
Aber es felet jnen sunst in filen stucken das sy nit richter
sint/vnd sich der sachen gar nit zü beladen handt/vñnd
procedieret haben via facti/welcher irer handlung rit.
gond vff ein halben duben dreck vnd ein quintlin. Im an
dren weg abreden sy aber nit lut irer acten/so zeigent sy
ire dotheit vnd betrugt aller welt an/was dörfsten sy ein
disputation berieffen für ein deckmantel die armen ein
feltigen zü verblenden/do sy sunst in syñ hattē ein rinckē
an den bundschüch wider die geystlichen zü setzen/vnd
von gmeiner Chrustheit ab zü fallē vñ ketzzer zü werden.

¶ Zum fünfften was angenommen werd ic. Was gade
aber alle recht an götliche vñ weltliche dz die von Bern
annemen wider alle recht das jnen gezim der geistlichen
Kirchen vnd clöstern güt an sich zü ziehen/gots gebot vñ
alle götliche menschliche recht vff erden wysent vß wer
ein pfaffen/münch oder nunnen/das ir raubt/stilt oder
entfrembdet das der als wol ein rauber vnd dieb sey als
wen er dz einem leyen dedte/den in gots gebotten ist kein
annemung